

## Rede Kreistag

### Anrede

wie oft sind wir nun schon zum Thema Arena Lüneburger Land hier zusammen gekommen...und wieder ist es ein "Sonder"-Kreistag, wieder soll hier unter Zeitdruck ohne vollständige Unterlagen über ein millionenschweres Projekt entschieden werden. Dies illustriert einmal mehr das Kernproblem in dieser Sache!

Um es erneut deutlich zu sagen: Wir Grünen waren für eine bundesligataugliche Sporthalle, wir waren und sind auch für eine Multifunktions-Halle.

Es gab dutzende Sitzungen, Beratungen, Begleitgremium und Kreistage, in denen wir konstruktiv mitgearbeitet haben.

Bis, ja bis klar wurde, dass die Kosten völlig aus dem Ruder laufen. Bis auch klar wurde, dass hier Vieles ganz grundsätzlich nicht stimmte und nicht passte.

Ich muss gestehen, dass ich nach wie vor zutiefst erschüttert bin über all das, was Akteneinsicht, RPA und diverse Gutachter nun zutage gefördert haben.

Ein Mißmanagement dieser Größenordnung war mir schlicht nicht vorstellbar!

Ich spreche von fehlender Information und Fehlinformation an die Kreistagsmitglieder, ja mangelhafter Unterrichtung sogar im extra eingerichteten Begleitgremium. Von ständig unerwünschter Kritik. Von Verzögerungen, undurchsichtigen persönlichen Verbindungen Betelligter, dauerhaft aufgebautem Zeitdruck bei fortwährend fehlenden Unterlagen usw. usw.

Als Kreistagsabgeordnete fühle ich mich durch diese Kreisverwaltung und den Landrat in der Angelegenheit Arena in keinsten Weise sachgerecht und zeitgerecht in den Stand gesetzt, über die Arena zu befinden! Dies ist mit ein Grund, weshalb es eine einheitliche Fraktionsentscheidung bei uns nicht gibt.

Dennoch stehe ich, stehen wir Grünen und Sie alle nun aber hier und wir sind aufgefordert, über das weitere Vorgehen, über die von der Planungsfirma vorgestellten Varianten zu entscheiden.

Und das, obwohl etliche wichtige Fragen, die wir Grüne wieder und wieder gestellt haben, immer noch nicht abschließend beantwortet sind!

Wie lösen wir das Verkehrsproblem?

Sind noch Nachverhandlungen im Betreiberkonzept möglich?

Was ist mit Klimaschutz und ökologischen Aspekten?

Eine Entscheidung wird uns heute hier mehr als schwer gemacht. Deshalb ärgert es mich auch ganz besonders, wenn vor diesem Hintergrund die SPD immer noch denselben Gedanken treu bleibt, die uns im gesamten Prozess so viele Probleme beschert haben und von einer "Koalition der Vernunft" gesprochen wird. Wer nicht mitstimmt ist also unvernünftig, Kritik ist unerwünscht, als ob es nicht beste Gründe für die unterschiedlichen Varianten gäbe! Ich fordere Respekt für alle, bei dieser ziemlich verfahrenen Lage!

Sollen wir das Ganze stoppen und 12 Millionen in den Wind schreiben - sind dafür aber aller Folgekosten ledig?

Dem kann ich nicht wirklich zustimmen.

Oder bauen wir das Ding zu Ende, bestmöglich, auch ökologisch, und so, dass es am Ende funktioniert für Lüneburg?

Mit Folgekosten allerdings bei etwa 1,2 Millionen jährlich. Was auch keine herausragenden Aussichten sind.

Sie sehen schon und werden es in den Fraktionen jawohl ebenso intensiv diskutiert haben - es ist nicht so einfach.

Für mich persönlich ist jetzt die aktuelle Kernfrage:

Trauen wir dieser Kreisverwaltung zu, auf Grundlage dieser Pläne das Projekt zu einem guten Ende zu führen?

Und für mich selber sage ich mit einigem Zögern und nicht ganz und gar ausgeräumten Zweifeln: ja, endlich mit einer fachkompetenten Planungsfirma an der Seite, sehe ich das so. Und stimme daher für die Variante des Weiterbaus.

In der Fraktion wird das mehrheitlich allerdings anders gesehen, auch wenn das eventuell heute nicht so deutlich wird, weil einige Mitglieder wegen dringender Verpflichtungen oder Erkrankung diesem Sondertermin fernbleiben müssen. Hier wird dem alten Wort vom "Ende mit Schrecken ..." der Vorrang eingeräumt und das respektiere ich.